

papierbasiert · Hören · Lösungen

Übungssatz 1

Hörtext 1 · Ein Beet für mehrere Studienjahre

Ein Beet für mehrere Studienjahre

Frau Nora: Hallo Deniz, danke, dass du mitplanst. Unser Gartenstück liegt hinter der Mensa. Ich war gerade dort, die Fläche gefällt mir wirklich gut.

Mann Deniz: Ja, da komme ich täglich vorbei. Hast du schon mit der Verwaltung gesprochen?

Frau Nora: Ich habe morgen einen Termin. Der Rhabarber und die anderen Pflanzen sollen ja auch in den nächsten Jahren dort wachsen. Wenn wir das Stück schon im nächsten Frühjahr wieder räumen müssten, wäre unser Vorhaben kaum sinnvoll. Deshalb brauche ich jetzt eine längerfristige Zusage.

Mann Deniz: Dann kümmerst du dich um die Genehmigung, und ich zeichne auf, wie wir das Beet aufteilen und wo welche Pflanze hinkommt. Die Maße habe ich schon.

Frau Nora: Prima. Fehlen eigentlich noch Pflanzen?

Mann Deniz: Für den Rhabarber ist gesorgt. Eine Mitarbeiterin unserer Hochschulbibliothek hat in ihrem eigenen Garten welchen übrig und gibt uns Pflanzen ab. Wir können sie abholen, sobald wir bereit sind.

Frau Nora: Mit den anderen Pflanzen könnten wir dann gleich die ganze Fläche füllen.

Mann Deniz: Ich würde erst einmal die Hälfte nehmen. Wir wissen doch noch gar nicht, wie viele Stunden wir tatsächlich dafür brauchen. Wenn wir das ein paar Wochen neben unseren Seminaren gemacht haben, können wir beurteilen, ob wir noch mehr schaffen.

Frau Nora: Stimmt, gerade vor Prüfungen wird es eng. Übrigens fällt unser Pflanztag am Samstag aus. Der Hausmeister hat angerufen: Die Leitung für den Wasseranschluss wird erst in der Woche danach fertig. Ohne Wasser vor Ort können wir an dem Tag nicht pflanzen.

Mann Deniz: Dann verschieben wir das. Für den Sommer habe ich schon mit Leuten aus dem Wohnheim nebenan gesprochen. Einige bleiben während der vorlesungsfreien Zeit hier und würden die Gießdienste übernehmen, wenn wir wegfahren.

Frau Nora: Das hilft uns sehr. Für die Übergabe legen wir ein Heft in die Gerätekiste. Nach jedem Dienst schreibt man hinein, was man gemacht hat und was als Nächstes noch zu tun ist.

Mann Deniz: Gut, dann kann die nächste Person direkt weitermachen. Ich besorge ein Heft. Und beim Hochschulfest könnten wir unser Projekt vorstellen.

Frau Nora: Ja, mit Fotos vom Garten. Nach dem kommenden Studienjahr bin ich fertig und ziehe wahrscheinlich weg. Über die Bilder möchte ich Studierende ansprechen, die das Beet dann weiterpflegen. Es wäre schön, wenn aus unserem Anfang etwas Dauerhaftes wird.

1: Weil die geplanten Pflanzen mehrere Jahre an derselben Stelle bleiben sollen.

The need for permission follows from keeping the plants on the plot beyond one year.

2: Er zeichnet den Plan für die Aufteilung des Beets.

Deniz explicitly accepts drawing the layout while Nora handles permission.

3: Aus dem Garten einer Mitarbeiterin der Hochschulbibliothek.

The source identifies both the supplier and her private garden.

4: Damit die Gruppe ausprobieren kann, wie viel Pflege sie neben dem Studium schafft.

The smaller initial area provides experience for judging how much garden work fits alongside study.

5: Weil der Wasseranschluss erst nach dem geplanten Termin fertig wird.

The connection becomes available after the intended planting day; recalling the weekday is unnecessary.

6: Dort bleiben auch in der vorlesungsfreien Zeit Personen, die das Gießen übernehmen können.

Residents staying locally can cover the group's absence during the university break.

7: Was erledigt wurde und welche Arbeiten noch nötig sind.

The response must identify completed and outstanding work as two distinct categories for one item point.

8: Um eine neue Gruppe zu finden, die das Beet nach ihrem Studienabschluss weiterbetreut.

Nora connects the photographs to finding students who will continue the project after her departure.

Assessment targets

Aufgabe 1 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Aufgabe 2 · testdaf_paper_listening_retrieve_detail: Retrieve a specific spoken detail

Aufgabe 3 · testdaf_paper_listening_retrieve_detail: Retrieve a specific spoken detail

Aufgabe 4 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Aufgabe 5 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Aufgabe 6 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Aufgabe 7 · testdaf_paper_listening_collect_required_facts: Collect the required set of spoken facts

Aufgabe 8 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Hörtext 2 · Vogelstimmen zwischen den Vorlesungen**Vogelstimmen zwischen den Vorlesungen**

Mann Moderator: Willkommen beim Campusradio. Den Namen unseres neuen Podcasts, Nebenbei draußen, haben Studierende vorgeschlagen. Heute sprechen wir über die Arbeit daran. Zu Gast sind die Biologiedozentin Eva Sommer und der studentische Audioeditor Lukas Berger. Frau Sommer, wen möchten Sie erreichen?

Frau Eva Sommer: Stellen Sie sich jemanden vor, der morgens über den Campus geht, Vögel hört und bisher keinen einzigen Ruf zuordnen kann. Genau diese Person soll bei uns einen Einstieg finden. Wir führen die Namen nach und nach ein und erklären, worauf man beim Hören achten kann.

Mann Moderator: Herr Berger, wie entsteht daraus eine Folge?

Mann Lukas Berger: Am Anfang nehmen wir unsere Geräte mit nach draußen und hören uns um. Zurück im Arbeitsraum gehen wir das gesammelte Material gemeinsam durch. Erst dabei entscheiden wir, was eine eigene Folge tragen könnte.

Manchmal ergibt sich etwas ganz anderes, als wir unterwegs erwartet hatten.

Mann Moderator: Auf dem Campus fährt auch der Lieferverkehr. Was machen Sie mit solchen Geräuschen?

Mann Lukas Berger: Wenn hinter einem Vogel ein Bus vorbeifährt, hört man gleich, in welcher Umgebung die Aufnahme entstanden ist. Das kann ich gut gebrauchen. Solange der Ruf noch herauszuhören ist, lasse ich den Verkehr gern drin. Dadurch bleibt der Ort akustisch erkennbar.

Mann Moderator: Welche Kenntnisse brauchen die Studierenden im Team?

Frau Eva Sommer: Wer selbstständig die Artennamen an unsere Aufnahmen schreibt, muss zuvor den Bestimmungskurs absolvieren. Dabei üben wir auch, ähnliche Rufe auseinanderzuhalten. Für den Schnitt oder die Gestaltung der Begleittexte können Studierende dagegen gleich einsteigen. So finden auch Interessierte aus anderen Fächern eine passende Aufgabe.

Mann Moderator: Die fertigen Beiträge dauern jeweils nur wenige Minuten. Lässt sich das gut neben einem Seminar erledigen?

Frau Eva Sommer: Dahinter steckt ein erheblicher Aufwand. Wir wählen Passagen aus, kontrollieren die Erläuterungen und schneiden mehrfach neu. Ein kurzer Beitrag muss besonders sorgfältig aufgebaut sein, weil jedes Beispiel verständlich bleiben soll. Die wenigen Minuten, die man schließlich hört, lassen diese Vorarbeit kaum erkennen.

Mann Moderator: Und wenn sich ein Ruf auch nach der Prüfung nicht eindeutig zuordnen lässt?

Frau Eva Sommer: Dann können wir ihn trotzdem verwenden und unsere Vermutung nennen. Dabei muss hörbar werden, wie sicher diese Zuordnung ist und was offenbleibt. Gerade daran können wir zeigen, welche Merkmale für eine Bestimmung noch fehlen. Voraussetzung für die Veröffentlichung ist diese klare Einordnung als vorläufig.

Mann Lukas Berger: Das passt zu unseren Spaziergängen. Man hört einen kleinen Abschnitt, hält die Wiedergabe an und lauscht selbst in die Umgebung. Anschließend geht es mit dem nächsten Abschnitt weiter. Diese Unterbrechungen gehören für mich unbedingt dazu: Der Podcast soll die Aufmerksamkeit nach draußen lenken.

Mann Moderator: Inzwischen können auch Hörerinnen und Hörer Aufnahmen schicken. Welche kommen dran?

Mann Lukas Berger: Wir schauen, welche Umgebung in unserer Sammlung noch fehlt. Haben wir schon viele Innenhöfe, wäre eine Aufnahme vom Bahndamm besonders interessant. So kann eine Einsendung von gestern vor einer älteren erscheinen. Entscheidend ist, was unser bisheriges Material ergänzt.

Frau Eva Sommer: Spannend wäre außerdem, was die Leute daraus mitnehmen. Downloads sagen uns etwas über die Reichweite. Für eine Beurteilung des Lernens würde ich zusätzlich prüfen wollen, ob jemand den behandelten Ruf später in einer anderen Aufnahme wiedererkennt.

Mann Moderator: Wie geht es mit der Reihe weiter?

Mann Lukas Berger: Wir veröffentlichen, sobald passende Aufnahmen vorliegen und vollständig geprüft sind. Draußen braucht man mal einen Vormittag, mal mehrere Anläufe. Deshalb möchte ich bei den Erscheinungsterminen beweglich bleiben.

9: Richtig

The planned audience explicitly includes beginners, even though the production team has subject knowledge.

10: Falsch

The planned production sequence starts with listening and recording outdoors; the team then selects episode topics from the material.

11: Richtig

Berger values retained ambient traffic as information about the recording location, provided the target bird remains audible.

12: Falsch

The planned compulsory identification training applies only to students who independently label bird recordings, not every project role.

13: Richtig

Sommer contrasts a brief finished episode with the substantial work of selecting and checking material.

14: Richtig

The planned editorial rule permits a tentative identification if it is clearly presented as uncertain.

15: Falsch

Berger plans pauses in playback so listeners can attend to their immediate surroundings.

16: Falsch

The planned selection criterion is whether a recording adds a setting missing from the existing material, rather than when it arrived.

17: Richtig

Sommer distinguishes reach from evidence that listeners can subsequently recognise a sound.

18: Falsch

Berger's planned position is to publish when suitable material and checking are complete, retaining a flexible schedule.

Assessment targets

Aufgabe 9 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 10 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 11 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 12 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 13 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 14 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 15 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 16 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 17 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Aufgabe 18 · testdaf_paper_listening_verify_proposition: Verify a proposition against what was said

Hörtext 3 · Wie unabhängig ist eine Nachrichtenquelle?

Wie unabhängig ist eine Nachrichtenquelle?

Mann Interviewer: Frau Dr. Falk, Sie beschäftigen sich in Ihrem Seminar mit Nachrichtenquellen. Wo halten Ihre Studierenden ihre Auswertungen fest?

Frau Dr. Miriam Falk: Dafür verwenden wir ein gemeinsames digitales Protokoll. Dort kann die Gruppe jeden Arbeitsschritt nachlesen. Als Lehrbeispiel dient uns diesmal die vorübergehende Einschränkung des Zugangs zu einem Hochschulgebäude. Das ist überschaubar, bietet aber genügend Stoff, um verschiedene Berichte genau zu prüfen.

Mann Interviewer: Angenommen, mehrere Seiten melden übereinstimmend, dass der Zugang eingeschränkt ist. Wie viel wissen wir damit schon?

Frau Dr. Miriam Falk: In unserem Beispiel hat die Gebäudeverwaltung eine Mitteilung veröffentlicht. Ein Campusportal greift sie auf, weitere Seiten übernehmen den Inhalt. Für die betreffende Angabe stehen hinter diesen Veröffentlichungen also keine zusätzlichen Beobachtungen. Ihre gemeinsame Grundlage ist weiterhin die Mitteilung der Verwaltung. Deshalb tragen wir sie zunächst als einen Beleg ein, auch wenn sie uns auf mehreren Seiten begegnet. Die Zahl der Fundstellen und die Zahl der Informationsursprünge können auseinanderfallen.

Mann Interviewer: Wie lässt sich dieser Zusammenhang herausfinden?

Frau Dr. Miriam Falk: Die Studierenden öffnen die Quelle, die im gelesenen Bericht angegeben ist. Verweist diese wiederum auf einen anderen Text, gehen sie auch diesem Verweis nach. So arbeiten sie sich Schritt für Schritt zurück, bis sie bei dem Dokument mit der ursprünglichen Mitteilung ankommen. Den Weg halten sie im Protokoll fest. Dadurch kann jemand anderes später überprüfen, ob tatsächlich alle Texte von dort ausgehen.

Mann Interviewer: Wann würde ein weiterer Bericht etwas Eigenständiges beitragen?

Frau Dr. Miriam Falk: Nehmen wir eine Autorin, die selbst zum Gebäude gegangen ist. Sie hat am betreffenden Vormittag festgestellt, dass der angekündigte Zugang tatsächlich gesperrt war, und beschreibt ihre Beobachtung. Damit belegt sie dieselbe Angabe aus eigener Anschauung; sie hat diese Information unabhängig vom ersten Bericht gewonnen. Das zählt in unserem Seminar als zusätzliche Bestätigung. Maßgeblich ist dabei, wie die Autorin zu ihrem Wissen gekommen ist.

Mann Interviewer: Beim Lesen fällt zunächst oft das Datum über dem Artikel auf.

Frau Dr. Miriam Falk: Ja, und hier müssen wir genauer hinsehen. In unserer Übung erscheint am Donnerstag ein Bericht über einen Besuch vom Montag. Wer den Donnerstag für den Besuchstag hält, überträgt den damals beobachteten Zustand auf die Gegenwart. So könnte man die alte Sperrung als Beleg dafür verwenden, dass der Eingang weiterhin geschlossen ist. Das Datum der Veröffentlichung und der Zeitpunkt der Beobachtung werden deshalb getrennt erfasst.

Mann Interviewer: Was passiert, wenn der eine Bericht Zugang meldet und der andere eine Sperrung?

Frau Dr. Miriam Falk: Zunächst klären die Studierenden für beide Berichte, welcher Gebäudebereich gemeint ist und für welchen Zeitraum die Aussage gilt. Das Foyer kann morgens offen sein, während die Seminarräume gesperrt bleiben. Anschließend vergleichen sie die Angaben, die denselben Bereich zur selben Zeit betreffen. Erst dann lässt sich feststellen, ob tatsächlich ein Widerspruch übrig bleibt. Das Wort Gebäude allein ist für diesen Vergleich zu ungenau.

Mann Interviewer: Sie arbeiten auch mit dem Vergleich zwischen einer beschnittenen und einer vollständigen Fotografie. Was lässt sich damit erklären?

Frau Dr. Miriam Falk: Stellen Sie sich einen Bildausschnitt vor, auf dem Menschen vor einer geschlossenen Tür warten. Im vollständigen Foto sieht man daneben einen geöffneten Eingang. An den Menschen und der geschlossenen Tür wurde nichts verändert. Trotzdem braucht man die Umgebung, um die Situation einzuordnen. Ebenso kann ein Satz wortgetreu wiedergegeben sein, während die anschließende Erklärung fehlt. Der Ausschnitt ist korrekt, aber für sein Verständnis kann der weggelassene Zusammenhang entscheidend sein.

Mann Interviewer: Und wenn die Gruppe ihre erste Einschätzung ändern muss?

Frau Dr. Miriam Falk: Dann bleibt die erste Auswertung neben der korrigierten Fassung erhalten. Die Studierenden ergänzen, welche neu hinzugekommene Information sie zur Änderung veranlasst hat. So kann man nachvollziehen, weshalb sie nun anders urteilen. Am Ende soll das Protokoll auch die Grundlage dieser Veränderung sichtbar machen.

19: Weil die Meldungen alle auf dieselbe ursprüngliche Mitteilung zurückgehen.

The reports share one information origin, so their agreement does not supply additional independent support.

20: Sie verfolgen die Quellenverweise rückwärts bis zu dem Dokument, auf dem die Meldung beruht.

A complete response identifies the repeated backward tracing and its endpoint at the original document.

21: Wenn sie dieselbe Angabe durch eine eigene, vom ersten Bericht unabhängige Beobachtung belegt.

The condition concerns an independently obtained observation supporting the same factual claim.

22: Eine ältere Beobachtung kann irrtümlich als Beleg für den aktuellen Zustand gelten.

The response must recover the consequence for interpreting present access conditions, without needing the weekdays.

23: Sie prüfen zuerst, auf welche Gebäudeteile und Zeiten sich die Angaben beziehen, und vergleichen dann die Angaben zum gleichen Bereich und Zeitraum.

Both stages of the procedure are mandatory: establish each claim's spatial and temporal scope, then compare claims with matching scope. The prompt specifies no numerical fact count.

24: Ein Ausschnitt kann korrekt sein und trotzdem den Zusammenhang weglassen, der für seine Einordnung nötig ist.

The analogy relates accurate reproduction within a limited selection to the omission of context needed for interpretation.

25: Damit nachvollziehbar bleibt, welche neue Information zur Änderung ihrer Einschätzung geführt hat.

Keeping both versions and the added information makes the grounds for the revision traceable.

Assessment targets

Aufgabe 19 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Aufgabe 20 · testdaf_paper_listening_trace_conditions_process: Trace an explained condition or process

Aufgabe 21 · testdaf_paper_listening_trace_conditions_process: Trace an explained condition or process

Aufgabe 22 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Aufgabe 23 · testdaf_paper_listening_trace_conditions_process: Trace an explained condition or process

Aufgabe 24 · testdaf_paper_listening_interpret_comparison: Interpret a spoken comparison or analogy

Aufgabe 25 · testdaf_paper_listening_recover_reason_purpose: Recover a spoken reason, purpose or consequence

Official reference

references/testdaf/paper-Modelltest_01_HV_Heft.pdf · pages 1, 3, 5, 7, 9, 11, 12